

Konzeption Gemeindebücherei

Vorlage 2014/179

Ausgangslage

Analyse der Gemeindebücherei – Zahlen, Daten, Fakten:

- Die Zahl der Leser ist stark rückläufig!
- Die Zahl der Entleihungen ist rückläufig!
- Das Medienangebot ist rückläufig!
- Die Zahl der Besucher steigt!

Feststellung, dass die Zahl der Leser verfälscht ist!

Ausgangslage

Analyse der Gemeindebücherei - Fragestellungen:

- Müssen wir Zeitschriften vorhalten?
- Müssen wir elektronische Medien vorhalten?
- Müssen wir eine „Zweitvideothek“ betreiben?
- Sollten wir eMedien bereithalten?

Ergebnis:

Erstellung eines Medienkonzeptes nach Einstellung einer neuen
Büchereileiterin!

Gründe für ein Bibliothekskonzept / Medienkonzept

Beschränkte Ressourcen erfordern Schwerpunkte

– bei Medienangeboten und Dienstleistungen!

Ist der freie Zugang zu Wissen und Information für jedermann gewährleistet?

Können wir allen Wünschen und Bedürfnissen gerecht werden?

Auch der Landesrechnungshof empfiehlt in seinem Kommunalbericht 2014 ein Bibliothekprofil zu erarbeiten und entsprechende Ausarbeitungen der Büchereizentrale Niedersachsen zu berücksichtigen.

Gründe für ein Bibliothekskonzept / Medienkonzept



Eine moderne, kundenorientierte Bücherei benötigt folgende Ressourcen:

- ein ausreichendes ansprechendes Raumangebot
- ausreichende Öffnungszeiten
- einen angemessenen, aktuellen Medienbestand
- ausreichendes Fachpersonal



Die vorhandenen Ressourcen erfordern eine Schwerpunktsetzung!

Zielgruppen, Schwerpunktbildung, Maßnahmenkatalog

Der demografische Wandel – was ist wichtig?

- familien-, kinder- und jugendspezifische Infrastruktur sichern
- seniorenspezifische Infrastruktur vorhalten

Lesekompetenz – die Leseförderung stellt eine gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Investition dar ! (Stiftung lesen)



Schwerpunktsetzung = Kinder- und Jugendliche (junge Familien) nach Beratung durch die Büchereizentrale Niedersachsen

Zielgruppendifinitionen, Nutzungsverhalten und Maßnahmen

Detaillierte Aufteilung der Zielgruppen:

- Wer besucht wann die Bücherei – wer begleitet?
- Interessen (was für Medien werden benötigt)
- mögliche Veranstaltungen
- Kooperationspartner
- Ausstattung

Welche Projekte / Maßnahmen wurden bisher initiiert bzw. angeschoben?

- Attraktivierung der Bestandsstruktur – Aussonderungen und Bestandsaufbau (Unterstützung durch die Büchereizentrale Niedersachsen)
- Kontakte / Kooperationen mit Schulen und Kindergärten
- Teilnahme an der Aktion „Lesestart“ – Stiftung Lesen
- Veranstaltungen mit der Jugendpflege – Lesefieber, Julius-Club (VGH-Stiftung)
- Veranstaltungen zur Einführung in die Bibliotheksnutzung (Schulen)
- Bücherflohmarkt im Rahmen der Lichternacht (mit Aktionen)
- 1 x monatlich „der Leselümmel“ (Kinder)

Raumangebot

- die Bücherei befindet sich seit 1991 in der „Villa Wächter“
- die Mietaufwendungen ohne Nebenkosten betragen rd. 21.000,- Euro
- die Kögel-Willms-Stiftung hat zuletzt 1997 die Miete erhöht
- Platzangebot = 412 qm, davon 324 qm für den öffentlichen Bereich
- ungünstige Stellmöglichkeiten (viele kleine Räume)
- es fehlt ansprechendes Mobiliar, ein Leitsystem
- die Bücherei ist nicht barrierefrei, Abstellflächen für Kinderwagen, Rollator gibt es nicht



Der Verbleib in der „Villa Wächter“ bedeutet, dass Überlegungen hinsichtlich der Barrierefreiheit erforderlich sind. Veränderungen am Gebäude sind nicht ohne weiteres möglich – Denkmalschutz!

Raumangebot

Vorgaben der Büchereizentrale Niedersachsen:

- Mindestgröße 45 qm pro 1.000 Einwohner



somit müsste Rastede 981 qm vorhalten

Die Größenordnung ist im Bereich Weser-Ems kaum zu finden:

- die meisten Bibliotheken verfügen zwischen 350 und 450 qm, ggf. zzgl. Veranstaltungsräume
- die meisten Bibliotheken haben Schwerpunkte gebildet

Öffnungszeiten

Nur Bibliotheken, die eine ausreichende Anzahl an Öffnungszeiten aufweisen, können auch ausreichend genutzt werden und damit wirklich „öffentlich“ sein. Die Öffnungszeiten müssen sich an den Nutzern und ihren Anforderungen orientieren.

	Öffnungszeiten
Dienstag	10.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	10.00 – 18.00 Uhr
Freitag	10.00 – 12.00 Uhr
Samstag	10.00 – 13.00 Uhr

Öffnungszeiten

Kriterienkatalog für Einzelbibliotheken „Bibliothek mit Qualität und Siegel“

- Öffnung mindestens 18 Stunden die Woche

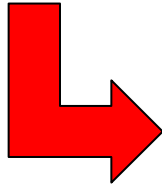
Umfeld im Bereich Weser-Ems (unsere Größenordnung)

- durchschnittlich 23 Stunden geöffnet

Öffnungszeiten

– Hauptzielgruppe Kinder- und Jugendliche

- Institutionen (Kindergarten, Schule etc.)
- Ganztagsbeschulung
- Änderung der Öffnungszeiten



- Zeit für geschlossene Veranstaltungen
- Zeit für Vorbereitungen



Wichtig: Öffnungszeiten am Wochenende

Öffnungszeiten

– Hauptzielgruppe Kinder- und Jugendliche

Nachfolgende Öffnungszeiten könnten für die Gemeindebücherei vorgesehen werden:

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
	10 – 13 Uhr		10 – 13 Uhr	10 – 13 Uhr	10 – 13 Uhr
	14:30 – 18 Uhr		14:30 – 18 Uhr	14:30 – 18 Uhr	
	6,5 Stunden		6,5 Stunden	6,5 Stunden	3 Stunden

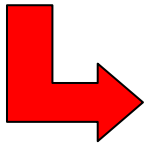
Gesamt: 22,5 Stunden

Personalsituation = Die Umsetzung ist nur mit der Einstellung einer Fachkraft möglich!

Medienbestand, Medienerwerb

Die Gemeindebücherei verfügt über 17.446 Medien (Stand: 01.07.2014)

- davon 12.845 Bücher
- davon 4.601 Nonbooks



Eine großangelegte Bestandssichtung mit Aussonderungen waren erforderlich! – gut 4.000 Medien. Der Höchstmedienbestand lag 2002 bei 31.212 Medien.



Grund für den veralteten Bestand:
niedriger Medienetat

Vorteil: Platz für Frontalpräsentationen – Attraktivität

Nachteil: Es stehen keine Mittel für die Erneuerung des Bestandes zur Verfügung.

Medienbestand, Medienerwerb

Sich den Räumlichkeiten anpassen: „Je kleiner das Platzangebot, desto höher sind die Anforderungen an den Bestand.“

Seit 2003 (Haushaltskonsolidierung) stehen für Erwerbungen lediglich 12.000,- Euro zur Verfügung



Preissteigerungen bei den Medien führen dazu,
dass die Erneuerungsquote stetig sinkt!

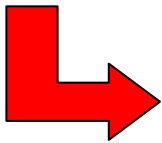
Beispielsweise der Medienetat einiger Nachbargemeinden:

- Bad Zwischenahn = 30.283 Euro
- Westerstede = 27.260 Euro
- Wiefelstede = 15.119 Euro

Medienbestand, Medienerwerb

AV-Medien – audiovisuelle Medien warum?

Kinder wachsen als „digital natives“ auf – ihre Erlebniswelt ist stark an visuellen Reizen orientiert!



Damit diese Zielgruppe im Rahmen der Lese- und Sprachförderung erreicht werden kann, sind diese Medien von Nöten.



Das Angebot setzt sich qualitativ von Alternativangeboten in Videotheken ab!

Medienbestand, Medienerwerb

Zeitschriften – warum?

Zeitschriften ersetzen den Grundbestand an Ratgebern!

- erscheinen in kurzen, regelmäßigen Abständen
- sind aktueller als Sachbücher
- sind günstiger als Sachbücher

Einführung der Onleihe

- besondere Dienstleistung für die Basiszielgruppen neben der Fernleihe
- gängige Marketingmaßnahme öffentlicher Bibliotheken
- Onleihe-Bibliotheken haben 7 Tage die Woche rund um die Uhr geöffnet
- eBook-Reader werden mittlerweile auch von vielen Senioren geschätzt
- die Umlandbibliotheken bieten auch die Onleihe an (Bad Zwischenahn, Wiefelstede, Westerstede, Oldenburg)

Einführung der Onleihe

E-Medien sind entsprechend:

ePaper = Zeitschriften, Zeitungen

eBooks = Sachbücher, Ratgeber, Schulbücher, Lernhilfen und Romane

eAudios = Hörbücher

eVideos = Reisevideos, Dokumentarfilme, Lernvideos

Kosten:

5.500,- Euro Einrichtungskosten (einmalig)

2.500,- Euro jährliche Betriebskosten / Medienerwerb

Die Einführung / Organisation erfordert entsprechend Personalaufwand !

Personalbedarf

Bestand:

- 1 Dipl.-Bibliothekarin (Vollzeit = 39 Stunden / Woche)
- 2 teilzeitbeschäftigte Kräfte (je 19,5 Stunden / Woche)
- 3 geringfügig Beschäftigte (je 6 Stunden / Woche)
- 1 ehrenamtliche Kraft

Fachbibliothekarische Aufgaben:

- Erwerbung von Medien
- Zugangsbearbeitung
- Bestandpflege
- Arbeiten an der Servicetheke
- Mahnwesen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Leitungsaufgaben

Problem:

Qualifikation der Mitarbeiterinnen !

Personalbedarf

Die „Qualifizierungsphase“ hat begonnen. Dazu sind viele kostenfreie Seminare der Büchereizentrale Niedersachsen hilfreich.

Problem:

- Engpässe durch Seminar-, Urlaubs-, Zeitausgleichs- und Krankheitszeiten
- aufgrund von zwei Geschossen sind stetig zwei Mitarbeiterinnen erforderlich

Hilfreich wäre die Einstellung einer Fachkraft in Teilzeit. Sie könnte:

- die Qualifizierungsphase erleichtern
- die Erweiterung der Öffnungszeiten ermöglichen
- bei der Einführung der Onleihe mitwirken

Entgeltordnung

Die Entgeltordnung wurde zum 01.01.2003 eingeführt und wurde seither nicht mehr angepasst!

Vorschlag:

- Wegfall der Jahresgebühr für Kinder- und Jugendliche
- weiterhin 10,- Euro Jahresgebühr für Erwachsene
- Ausweise sind nicht übertragbar
- Partner-/ Familienkarte 15,- Euro Jahresgebühr
- Keine Ausleihentgelte für bestimmte Medien (Hörbücher, DVD's)
- Fernleihe 2,- Euro

Entgeltordnung

12.000,- Euro Gesamteinnahmen der Bücherei

- davon 50 % Jahresentgelte
- davon 20 % gesonderte Leihentgelte
- davon 30 % Dienstleistungen, Fernleihe

Der Entfall der gesonderten Leihentgelte dürfte sich positiv auf die Entleihungszahlen auswirken!

Insgesamt wird von keiner größeren Ausfallquote ausgegangen!

Beschlussvorschlag

1. Der Schwerpunkt der Bibliotheksarbeit wird ab dem 01.01.2015 auf Kinder und Jugendliche gelegt. Der Medienetat wird mit Schwerpunkt auf diese Zielgruppe verwendet.
2. Der Standort „Villa Wächter“ wird beibehalten. Die Verwaltung wird beauftragt, Möglichkeiten in Bezug auf die Barrierefreiheit zu eruieren.
3. Die Entgeltordnung wird zum 01.01.2015 beschlossen.